

Hochschule Hannover, Fakultät IV: Wirtschaft und Informatik
Bachelorarbeit im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wintersemester 2021/2022

Konzeption, Datenmodellierung und prototypischer Aufbau eines Prozess-Tracking-Tools zur Steuerung und Umsetzungsverfolgung einer S/4HANA Transformation im Vorgehensmodell eines IT-Beratungsunternehmens

Abgabedatum: 08. Februar 2022

Lukas Hampel
Matrikelnummer: 1481025
Scharnhorststr. 8
31785 Hameln

Erstprüfer: Herr Prof. Dr. Raymond Fleck
Zweitprüfer: Herr Michael Bloß, adesso orange AG

Sperrvermerk

Lorem

Vorbemerkung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Motivation	1
1.2	Zielsetzung	2
2	Methodik und Vorgehen	3
2.1	Methodik	3
2.1.1	Vorgehensmodell nach Balzert	3
2.2	Vorgehen	3
3	Grundlagen	4
3.1	ERP-Systeme	4
3.2	SAP	4
3.2.1	Die SAP SE	4
3.2.2	SAP-ERP	5
3.2.3	SAP HANA	5
3.2.4	S/4HANA	5
3.3	Transformation	5
3.3.1	Definition	5
3.3.2	Die vier R der Transformation	6
3.3.3	Digitale Transformation	7
3.3.4	Besonderheiten der S/4HANA Transformation	7
4	Umfeld	8
4.1	Vorstellung des Unternehmens	8
4.2	Geschäftsmodell	8
4.2.1	Beispiel Kunde	8
4.3	Einordnung AAT / Notwendigkeit	8
4.4	Notwendigkeit	8
4.5	Aufbau	8
4.6	Phasen	8
4.7	Einordnung des BTT	8
5	Erhebung Ist-Zustandes	9
5.1	Problemstellung	9
5.2	Beschreibung Ist-Zustand	9
5.3	Bewertung der Spreadsheet-Lösung	11
5.4	Ergebnisse der Befragung	12
5.5	Erhebung der Anforderungen	12
5.5.1	Mandatory Anforderungen	12
5.5.2	Optionale Anforderungen	13
5.6	Auswertung der Umfrage	13
5.7	Exemplarischer Use-Case	13
5.7.1	Welche Verbesserungspotenziale gibt es	13
5.7.2	Warum verbessern?	13
5.7.3	Geplante Erweiterungen des Funktionsumfangs	13
5.7.4	Interviews mit Stakeholdern	13

6	Anforderungsanalyse	14
6.1	Wahl der Entwicklungsplattform	15
6.2	Pflichtenheft	15
6.3	Use-Cases	15
6.4	Umgebung	15
6.5	Schnittstellen	15
7	Datenmodellierung	16
7.1	Aufbau	16
7.2	Beschreibung	16
7.3	16
8	Konzeption	17
8.1	Datenmodell	17
8.2	Klassen	17
8.3	Beziehungen	17
8.4	17
9	Prototyp	18
9.1	Aufbau	18
9.2	Beschreibung Funktionalität	18
9.3	Fehlende Features	18
10	Diskussion	19
10.1	19
11	Reflexion	19
12	Fazit	20
12.1	Messung der Zielerreichung	20
13	Schlussteil	21
14	Anhang	22
15	Quellenverzeichnis	22
16	Index	23
17	Erklärung zur ordnungsgemäßen Erstellung	23

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungs-/Tabellenverzeichnis

Kurzfassung

1 Einleitung

1.1 Motivation

Die SAP SE (fortan, in Abgrenzung zum Produkt, als „die“ SAP bezeichnet) ist der größte Anbieter für Unternehmenssoftware in Europa¹ und hat mit dem Produkt SAP-ERP eine der am weitesten verbreiteten Enterprise-Ressource-Planning (ERP)-Software geschaffen².

Mit der neusten Generation SAP S/4HANA sollen in den nächsten Jahren die bereits etablierten Versionen SAP R/2 und SAP R/3 sukzessive abgelöst werden, bevor die Unterstützung, in Form von Weiterentwicklungen und Aktualisierungen, durch die SAP im Jahr 2030 vollständig eingestellt wird³. Die Generation S/4HANA bringt viele neue Funktionen, unter anderem viele Cloud-Funktionalitäten mit sich, weshalb die Umstellung für die meisten Unternehmen eine große Hürde darstellt, die in der Regel nicht mit den intern vorhandenen Ressourcen bewältigt werden kann. Allerdings bringt die Aktualisierung auf die neueste Generation auch viele Chancen mit sich, um den Aufbau der Systeme und der darin abgebildeten Geschäftsprozesse komplett neu zu denken, da vieles bei der Umstellung sowieso angefasst werden muss. Das erleichtert bspw. die Trennung von historisch gewachsenen Strukturen und die Annäherung bzw. Etablierung des Industriestandards und dessen Best-Practises. Dadurch werden im Anschluss die Wartungskosten für die Systeme verringert und eine Optimierung und Effizienzsteigerung der Geschäftsprozesse erreicht⁴.

Um eine solche Transformation durchzuführen, ist jedoch viel Wissen und Erfahrung im Projektmanagement und der Projektorganisation notwendig, vorallem aber auch viel Expertise in den Disziplinen der einzelnen Fachbereiche. Die SAP setzt in den Bereichen Vertrieb, Service, Betrieb und Entwicklung ihrer Produkte auf ein breit aufgestelltes Partnerprogramm, in dem Drittunternehmen aufgenommen werden

¹SAP SE, o.J.(b).

².

³IGZ, 2020.

⁴.

können, um sich für eine Kooperation zu qualifizieren⁵. Dadurch haben sich viele IT-Beratungsunternehmen auf das Themengebiet SAP spezialisiert und bieten nun auch eine SAP S/4HANA-Transformation für ihre Kunden an.

1.2 Zielsetzung

In der hier vorliegenden Bachelorarbeit aus dem Studiengang der Wirtschaftsinformatik soll es um die Konzeption, Datenmodellierung und den prototypischen Aufbau eines Prozess-Tracking-Tools gehen, das im Vorgehensmodell eines IT-Beratungsunternehmens zur SAP S/4HANA-Transformation zum Einsatz kommen soll.

Das Tool soll auf dem gesamten Transformationspfad in einem S/4HANA-Projekt produktiv zum Einsatz kommen und frühzeitig einen Überblick über alle betroffenen Transformationsobjekte wiedergeben. Dadurch soll erreicht werden, dass zu jedem Zeitpunkt der aktuelle Fortschritt der Transformation im jeweiligen Prozess wiedergegeben werden kann und kein Artefakt außer acht gelassen wird, wodurch Probleme im späteren Projektverlauf vermieden werden sollen, indem stets alle Aspekte betrachtet werden können.

⁵SAP SE, o.J.(c).

2 Methodik und Vorgehen

2.1 Methodik

2.1.1 Vorgehensmodell nach Balzert

Umfrage der MA

2.2 Vorgehen

Dazu wird zunächst auf die einschlägigen Begrifflichkeiten eingegangen um sich dann dem Themenkomplex der S/4HANA-Transformation zu nähern und ihre Eigenschaften und Besonderheiten zu erklären. Im Anschluss wird zuerst das Unternehmen, in dessen Kontext sich diese Arbeit abspielt, vorgestellt, um dann genauer auf das Geschäftsmodell und das Vorgehensmodell zur S/4HANA Transformation einzugehen.

Danach wird der aktuelle Ist-Zustand des Tools, bzw. die Form, die momentan verwendet wird, vorgestellt und genauer darauf eingegangen, warum diese Form durch eine Neuentwicklung ersetzt werden sollte. Schließlich wird die Konzeption des Programms stattfinden. Dazu werden im ersten Schritt die Anforderungen analysiert, indem Interviews mit unterschiedlichen Key-Usern und Stakeholdern geführt werden, um daraus verschiedene Anwendungsfälle und -beispiele heraus zu filtern. In der Anforderungsanalyse werden sich ebenfalls Geschäftsprozessmodelldiagramme, erste Klassendiagramme und Sequenzdiagramme wiederfinden, um die Anforderungen an die Entwicklung zu visualisieren. Im nächsten Schritt werden die erarbeiteten Anforderungen ausgeprägt

3 Grundlagen

Im folgenden Kapitel werden die theoretischen Grundlagen behandelt, die für das Verständnis dieser Arbeit notwendig sind. Dabei geht es in erster Linie um allgemeine Begrifflichkeiten aus dem wirtschaftlichen Kontext des zu entwickelnden Programms, aber auch um allgemeine, methodische Grundlagen zum Softwareentwicklungsprozess.

3.1 ERP-Systeme

ERP ist ein Akronym für den englischen Begriff „Enterprise Ressource Planning“, also das Planen von Unternehmensressourcen, u.a. in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Personalwirtschaft und Finanzwesen.⁶ Ein ERP-System beschreibt somit eine Software, die Prozesse aus diesen Bereichen in einem Anwendungspaket integriert und die dabei anfallenden Daten in einer zentralen Datenbank abspeichert. Dadurch werden Redundanzen in der Datenhaltung vermieden und bereichsübergreifende Unternehmensprozesse ermöglicht⁷. ERP-Systeme nutzen in der Regel eine Client-Server-Architektur und sind komponentenorientiert, das heißt, sie können, je nach Anforderungen ihres Wertschöpfungsprozesses, ihre benötigten Komponenten frei wählen. Dadurch ist eine schrittweise Einführung der ERP-Software, über einen längeren Zeitraum, möglich.⁸

3.2 SAP

3.2.1 Die SAP SE

Die SAP SE wurde im Jahr 1972 von fünf ehemaligen IBM-Mitarbeitern unter dem Namen „Systemanalyse und Programmentwicklung GbR“⁹ mit dem Ziel gegründet, eine Standardanwendungssoftware für die Echtzeitverarbeitung zu entwickeln. Im

⁶Vgl. Hansen, 2001, S. 523.

⁷Vgl. ebd.

⁸Vgl. ebd., 524 f.

⁹Vgl. think ING., o.J.

Jahr 1973 wurde durch die SAP mit dem „System RF“ das erste Produkt für die Finanzbuchhaltung vorgestellt, was den Grundstein für die erste SAP-Generation „SAP R/1“ legen sollte. Durch die ständigen Weiterentwicklungen wurde das System stets erweitert und fand bei immer mehr Kunden anklang. 1976 wurde die Gesellschaft bürgerlichen Rechts aufgelöst und in eine GmbH überführt. Im selben Jahr wurde bereits mit nur 25 Mitarbeitern ein Umsatz von 3,81 Mio. DM erzielt.¹⁰

Im Jahr 1979 folgt schließlich die zweite Produktgeneration „SAP R/2“

3.2.2 SAP-ERP

3.2.3 SAP HANA

3.2.4 S/4HANA

3.3 Transformation

3.3.1 Definition

Unter einer Transformation versteht man im allgemeinen einen grundlegenden Wandel, der durch bestimmte Faktoren, wie z.B. einer sprunghafte wirtschaftlichen, oder technologischen Entwicklung hervorgerufen wird. Die Transformation hält dabei idR. über einen längeren Zeitraum an und ist erst beendet, sobald sich die neu geschaffenen Strukturen etabliert und gefestigt haben.¹¹

Im betriebswirtschaftlichen Kontext versteht man unter einer Transformation (oder auch Business Transformation) die gezielte Umgestaltung eines Unternehmens und seiner Geschäftsprozesse, um auf veränderte Bedingungen am Markt einzugehen und sich ihnen anzupassen. Dabei ist das Ziel durch effizientere und vereinfachte Geschäftsprozesse einen Mehrwert in Form von niedrigeren Kosten bei gleichbleibender, oder bestenfalls verbesserter Qualität zu erreichen und dabei zusätzlich die Kundenzufriedenheit zu steigern.¹²

¹⁰Vgl. SAP SE, o.J.(a).

¹¹Vgl. Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, 2017.

¹²Vgl. LeanIX GmbH, o.J.

3.3.2 Die vier R der Transformation

In den 1990er-Jahren wurde durch Gouillart und Kelly das Modell der „Vier R der Transformation“¹³ entwickelt, was eine mögliche Form der Business Transformation darstellen soll. Aus diesem Modell hat die Beratungsgesellschaft Gemini Consulting (später in der Capgemini SE aufgegangen)¹⁴ ein Produkt entwickelt, indem die vier R für vier verschiedene Transformationsdimensionen stehen:

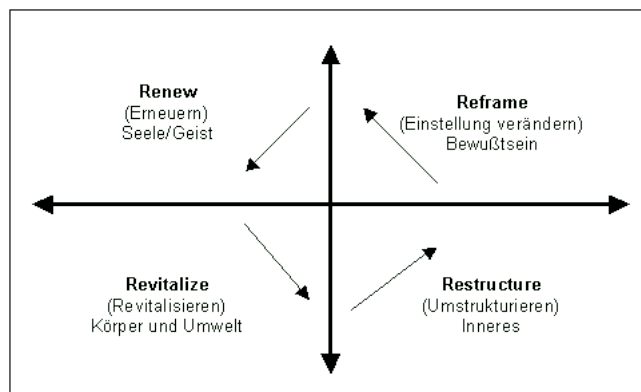


Abbildung 1: Die vier R der Transformation

Reframing (dt. *Einstellungsveränderung*) soll in einem Unternehmen dazu beitragen die Sichtweise auf sich selbst zu überdenken um sich dadurch von alten Denkmustern zu befreien. Um diese Einstellungsveränderung anzustoßen ist es wichtig, dass die Mitarbeiter motiviert werden und davon überzeugt sind durch die eingesetzte Energie einen Mehrwert zu generieren. Im nächsten Schritt muss anschließend eine Vision definiert werden, die sich erheblich von der präsenten Realität absetzt um im Anschluss daraus Ziele und Messgrößen zu entwickeln.

Restructuring (dt. *Restrukturierung*)

Revitalising (dt. *Wiederbelebung*)

Renewing (dt. *Erneuerung*)

¹³Vgl. Recklies, 2012.

¹⁴Vgl. FIRMSconsulting, o.J.

3.3.3 Digitale Transformation

– Digitale Transformation

3.3.4 Besonderheiten der S/4HANA Transformation

4 Umfeld

4.1 Vorstellung des Unternehmens

4.2 Geschäftsmodell

4.2.1 Beispiel Kunde

4.3 Einordnung AAT / Notwendigkeit

4.4 Notwendigkeit

4.5 Aufbau

4.6 Phasen

4.7 Einordnung des BTT

5 Erhebung Ist-Zustandes

5.1 Problemstellung

Der Business-Transformation-Tracker soll ein wichtiger Bestandteil der adesso orange AG eigenen Vorgehensweise zur Durchführung von S/4HANA Transformationsprojekten werden. Er soll dazu dienen alle im Transformationsprojekt betrachteten und im SAP-System abgebildeten Geschäftsprozesse inkl. ihrer Subprozesse und Prozessschritte zu erfassen, um sie entlang des Transformationspfades zu begleiten und übersichtlich den Fortschritt der Transformation und den allgemeinen Projektfortschritt zu ermitteln und darzustellen. Dadurch möchte man erreichen, dass die betrachteten Geschäftsprozesse und Prozessschritte stets unter den selben Gesichtspunkten betrachtet und bewertet werden, wodurch zum einen die Transformation der Prozesse hinterher wiedergegeben und zurückverfolgt werden kann und zum anderen für die Projektleitung stets ein aktueller Fortschrittsgrad eingeholt werden kann. Primär soll der BTT jedoch als Verzeichnis für alle den Prozess betreffende Informationen, wie z.B. den verwendeten SAP-Transaktionscodes oder der Verortung der Beschreibung im Fachkonzept, aber auch als Checkliste für vorzunehmende Maßnahmen, wie z.B. der Aktualisierung des kundeneigenen Benutzerhandbuchs oder beschreibung des Prozesses im Fachkonzept. Diese Kriterien werden zu Beginn eines Projektes durch den (Teil-)Projektleiter in Zusammenarbeit mit dem Kunden definiert und unterscheiden sich von Projekt zu Projekt, aber auch innerhalb eines Projekts, von Teilprojekt zu Teilprojekt. Der BTT soll logisch in die verschiedenen Projektphasen unterteilt sein und soll dadurch auch den Projektplan in seinen Grundzügen wiedergeben können.

5.2 Beschreibung Ist-Zustand

Zum jetzigen Zeitpunkt existiert eine erste Version des Business-Transformation-Tracker in Form einer Spreadsheet-Vorlage. Diese kommt bereits in einigen Transformationsprojekten des Unternehmens zum Einsatz und unterstützt dabei bereits heute die Mitarbeiter in den Projekten.

Aufgebaut und bearbeitet wird das Dokument mit Hilfe des Programms Microsoft Excel, das durch seine globale Verbreitung als Standardsoftware für Tabellenkalkulation¹⁵ allgemein bekannt ist und auch im betrachteten Unternehmen zum Einsatz kommt.

Der Aufbau des Spreadsheets gliedert sich in die Spalten- und Zeilendimension auf. Im linken Kopfbereich der Tabelle sind die Basisinformationen des Dokuments enthalten, wie z.B. das zugehörige Projekt und das betrachtete SAP-Modul. Die Definition der betrachteten Prozessattribute erfolgt auf Ebene der Tabellenspalten. Dabei ist je Attribut eine Spalte vorgesehen, das im Kopfbereich der Tabelle definiert ist. Über der Zeile mit der Definition der Attribute werden mehrere dieser Attribute logisch zu einer Projektphase zusammengefasst. Auf der Ebene der Tabellenzeilen werden die einzelnen Prozesse und die dazugehörigen Prozessschritte, beginnend unterhalb des Tabellenkopfs, nacheinander aufgeführt, sodass die betrachteten Prozesse vollständig in der Tabelle abgebildet werden. Danach erfolgt in jeder angelegten Tabellenzeile die Ausprägung der vorher definierten Attribute. Dabei wird so vorgegangen, dass auf der linken Seite mit dem ersten Attribut begonnen wird und stetig von links-nach-rechts ein Attribut nach dem anderen ausgefüllt wird, bis schließlich die komplette Projektphase befüllt ist. Zum Ende einer jeden Phase ist ein Fortschrittsgrad implementiert, der sich pro Zeile aus der Anzahl der ausgefüllten Zellen, bzw. Attribute ergibt. Es ist vorgesehen in der Tabelle alle betrachteten Projektphasen mit ihren jeweiligen Attributen nebeneinander visuell abzubilden und durch die Gesamtheit des Tabellenblattes einen chronologischen Aufbau in der Bearbeitung eines Prozessschrittes zu erzeugen.

Das Befüllen der Tabelle erstreckt sich in der Regel über den gesamten Projektzeitraum, was eine Zeit von mehreren Monaten bedeuten kann. Die Speicherung des BTT-Spreadsheets erfolgt zumeist lokal auf den Computern der Mitarbeiter, oder online in der vom Unternehmen genutzten Cloud-Plattform „Microsoft OneDrive“. Teilweise kommt es auch vor, dass die Dokumente in der IT-Infrastruktur des Kunden

¹⁵Vgl. Wikipedia, 2021.

abgelegt werden, da dies entweder aus Governance- bzw. Compliance-Vorgaben vorgegeben ist, oder die Projektmitarbeiter des Kunden ebenfalls Zugriff benötigen um mit dem Dokument zu arbeiten.

5.3 Bewertung der Spreadsheet-Lösung

Die aktuelle Form des BTT bietet in seiner jetzigen Umsetzung als Spreadsheet einige Vor- und Nachteile die im Folgenden genauer beleuchtet und dargestellt werden sollen. Die Umsetzung in Microsoft Excel ermöglicht eine einfache Bearbeitung durch die Mitarbeiter. Dazu sind keine speziellen IT- bzw. Programmierkenntnisse notwendig, da die Bedienung von Microsoft Office und somit auch dem darin enthaltenen Microsoft Excel zu den Grundvoraussetzungen vieler digitalisierten Unternehmen gehört und somit fast jeder Mitarbeiter über die Fähigkeit verfügen sollte, bspw. ein neues Attribut durch eine zusätzliche Spalte hinzufügen zu können. Dadurch ist auch sehr einfach für die Mitarbeiter, auftretene Fehler, wie z.B. falsche Zellformeln oder fehlerhafte Darstellungen selbst mit wenigen Handgriffen zu beheben, ohne höhere Programmierkenntnisse besitzen zu müssen. Ebenfalls ist die generelle Arbeit mit Excel mit keinen großen Hürden verbunden, solange der Benutzer über einen Computer mit dem installierten Programm verfügt. Eine Internetverbindung ist dazu in der Regel, bei lokaler Verfügbarkeit der Datei, nicht notwendig, wodurch auch mobiles Arbeiten, z.B. aus der Bahn, möglich ist.

Bei Microsoft Excel handelt es sich um weitverbreitete Standardsoftware von einem großen IT-Konzern, die regelmäßige Updates mit Funktionserweiterungen und dem Schließen von Sicherheitslücken, sowie Fehlern erhält, weshalb Probleme mit der IT-Sicherheit in Form von Schwachstellen oder generellen Fehlern im System, bei korrekter Nutzung des Programms, als sehr unwahrscheinliche erachtet werden können. Durch die frei wählbaren Speicherort ist es möglich die Daten des BTT entweder zentral an einem vorgegebenen Ort, wie z.B. OneDrive oder dezentral auf unterschiedlichen Computern zu speichern, wodurch man Ausfällen von IT-Infrastruktur oder unbeabsichtigter Löschung vorbeugen kann, indem man unterschiedliche Datei-

versionen vorhält.

Allerdings bietet die unorganisierte, dezentrale Speicherung auf mehreren Computern auch Angriffsmöglichkeiten für die Schutzziele der Informationssicherheit, vor allem der Integrität und der Vertraulichkeit. Durch die Speicherung unterschiedlicher Versionen besteht die Möglichkeit von Datenverlust, indem falsche Dateiversionen bearbeitet werden, z.B. bei nicht eindeutiger Benennung der Dateinamen, oder wenn mehrere Personen gleichzeitig, unabgesprochen, an einem Dokument arbeiten und in der Zwischenzeit kein Abgleich zwischen den Versionen stattfindet. Auch bietet die dezentrale Speicherung auf verschiedenen Rechnern größere Angriffsflächen für Schadsoftware und Cyberkriminelle, da die Wahrscheinlichkeit für Sicherheitslücken steigt, je höher die Zahl der unterschiedlichen Rechnern, und somit die Zahl der jeweils installierten Programmen und unterschiedliche Programmversionen ist, die potentielle Sicherheitslücken beinhalten, und Ziele von Angriffen werden können.

Vorteile: - Einfache Bearbeitung - Einfaches Hinzufügen von Spalten - Schnelle Anpassung von Formeln, schnelle Fehlerbehebung - Excel = Standardsoftware = Zuverlässig - dezentrale Speicherung (auch Contra), dadurch kein zentraler Ausfall

Nachteile: - keine native Unterstützung, generelle Zweckentfremdung - Inkonsistente Datenstände, wenn nicht zentral abgelegt - Unübersichtlichkeit, schneller Verlust des Überblicks - Abhängigkeit von Excel-Lizenzen - Schnelles Zerstörung der Tabellenformeln - Versehentliches Löschen von ganzen Datensätzen möglich - Sicherheitsrisiken durch Excelmakros, IT Schutzziele - kein Schutz vor manipulation

5.4 Ergebnisse der Befragung

5.5 Erhebung der Anforderungen

5.5.1 Mandatory Anforderungen

-Umfrageergebnisse

Voruntersuchung •Finden und Definieren des Problems •Ist-Analyse •Durchführbarkeits-Untersuchung -technisch, wirtschaftlich

Aufgaben •Ist-Situation analysieren •Hauptanforderungen zusammenstellen •Lösungsvarianten betrachten •Empfehlung aussprechen •Projektkalkulation erstellen •Projektplan vorschlagen

Ergebnisdokumente •Lastenheft und Glossar •Projektkalkulation und Projektplan

Lastenheft (themensammlung) Erste schriftliche Abstimmung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer über fachliche Basisanforderungen. Notwendig, da Aufträge typischerweise unvollständig und widersprüchlich sowie unterschiedlich interpretierbar sind. Wird später zum Pflichtenheft erweitert (daher auch: „grobes Pflichtenheft“) Im Englischen „Requirements Specification“ (keine Unterscheidung von Lasten-/Pflichtenheft)

5.5.2 Optionale Anforderungen

5.6 Auswertung der Umfrage

5.7 Exemplarischer Use-Case

5.7.1 Welche Verbesserungspotenziale gibt es

5.7.2 Warum verbessern?

5.7.3 Geplante Erweiterungen des Funktionsumfangs

5.7.4 Interviews mit Stakeholdern

6 Anforderungsanalyse

In dem nun folgendem Kapitel wird die Anforderungsanalyse behandelt. Orientiert wird sich dazu an dem Vorgehensmodell von Helmut Balzert, das ausführlich in dem Modul BIS-134 Anforderungsanalyse des Studiengangs Wirtschaftsinformatik der Hochschule Hannover behandelt wurde.

Die Anforderungsanalyse ist einer der ersten Schritte im Softwareentwicklungsprozess und hat zum Ziel die Anforderungen zu ermitteln, die das System, in diesem Fall der Business Transformation Tracker, leisten soll, sowie diese zu definieren. Dadurch soll eine größtmögliche Abdeckung der gestellten Anforderungen erreicht werden und Unstimmigkeiten mit dem Kunden, bzw. dem Auftraggeber, in Bezug auf Funktion und Umfang, vermieden werden. Im Wasserfallmodell nach Balzert ist die Anforderungsanalyse in der Definitionsphase verortet und arbeitet somit mit den Ergebnisobjekten der vorangegangenen Planungsphase.¹⁶ Die Ergebnisse der Anforderungsanalyse werden dem anschließenden Kapitel, der Konzeption und somit der Entwurfsphase, als Basis dienen.

Im Rahmen dieser Darstellung in UML

–¿ Wasserfallmodell nach Helmut Balzert(1995), S.100 ff.

Anwendungsfälle Geschäftsprozessdiagramm, Aktivitätsdiagramm (Folie 94) Anwendungsfalldiagramm, -schablone Klassendiagramme –¿ Beziehungen –¿ Detailliertes Klassendiagramme Attribute Spezifizieren (exemplarisch), Operationen Sequenzdiagramm

Pflichtenheft (genaue spezifizierung) Verfeinerung des Lastenheftes Verbale Beschreibung dessen, was das System leisten soll (Auftraggebersicht) Dient i. a. als vertragliche Beschreibung des Lieferumfangs Einstiegsdokument für alle, die das System später pflegen und warten sollen Grundlage für die Erstellung des Produkt-Modells

Ziel •Präzise Festlegung, WAS das System leisten soll (aus Sicht des Auftraggebers) Anforderungsanalyse •Ermittlung und Beschreibung der Anforderungen des

¹⁶Vgl. Balzert, 2009, S. 100 ff.

Auftraggebers an ein IT-System •Bestimmung dessen, WAS das System leisten soll
•Erstellen eines logischen Modells

6.1 Wahl der Entwicklungsplattform

warum java, nicht web, nicht abap, nicht etc.. bewertung der it sicherheit anhand bestimmter kriterien (datenschutz, zugriffssicherheit, bewahrung von geschäftsgeheimnisse), java weil portierung auf allen plattformen (windows, unix, macos) verfügbar

6.2 Pflichtenheft

Durch den Auftraggeber wurden folgende Anforderungen gestellt:

6.3 Use-Cases

Akteure des IT-Systems definieren Mitarbeiter: Projektmitarbeiter, Projektleiter, Teilprojektleiter
Usecase 1: Der Projektleiter möchte ein neues Projekt anlegen und die Mitarbeiter zuordnen

Usecase 2: Der Teilprojektleiter öffnet ein vorhandenes Projekt und fügt erfasst die Prozesse und Subprozesse

Usecase 3: Ein Projektmitarbeiter möchte den aktuellen Fortschritt in einem Subprozess erfassen.

6.4 Umgebung

6.5 Schnittstellen

7 Datenmodellierung

7.1 Aufbau

7.2 Beschreibung

7.3 ...

8 Konzeption

–¿ Ziel •Präzise Festlegung, WIE das Fachkonzept softwaretechnisch umgesetzt werden soll Entwurf der Software-Architektur –¿ Verteilte Java Anwendung mit Java Client und Java Server, Zentrale Anwendung, Web-Anwendung •Technische Grobstruktur des Systems Entwurf der Anwendungs-Architektur •Zerlegung des Gesamtsystems in fachlich zusammengehörige Teile

8.1 Datenmodell

8.2 Klassen

8.3 Beziehungen

8.4 ...

9 Prototyp

Beschreibung des Prototypen Implementierungsphase Ziel •Realisierung des Systems in Form von Programmen Programmierung Testen •einzelne Komponenten •Gesamtsystem

9.1 Aufbau

9.2 Beschreibung Funktionalität

9.3 Fehlende Features

10 Diskussion

10.1 ...

11 Reflexion

12 Fazit

12.1 Messung der Zielerreichung

13 Schlussteil

14 Anhang

15 Quellenverzeichnis

Literatur

Balzert, Helmut (2009). *Lehrbuch der Softwaretechnik: Basiskonzepte und Requirements Engineering*. Heidelberg: Spektrum-Akademischer Verlag.

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (6. Juni 2017). *Was ist eigentlich... Transformation?* URL: <https://difu.de/nachrichten/was-ist-eigentlich-transformation> (besucht am 08.01.2022).

FIRMSconsulting (o.J.). *How Gemini Consulting Died*. URL: <https://www.firmsconsulting.com/quarterly/how-gemini-consulting-died/> (besucht am 08.01.2022).

Hansen, Neumann (2001). *Wirtschaftsinformatik I*. Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft.

IGZ (12. Feb. 2020). *Supportverlängerung SAP ERP Business Suite 7 (SAP R/3)*. Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH. URL: <https://www.igz.com/blog/supportverlaengerung-sap-erp-business-suite-7-sap-r3> (besucht am 20.12.2021).

LeanIX GmbH (o.J.). *Der ultimative Guide zu Business Transformation*. URL: <https://www.leanix.net/de/wiki/ea/business-transformation> (besucht am 08.01.2022).

Recklies, Oliver (15. Apr. 2012). *Die vier R der Transformation*. Managementportal. URL: <https://www.managementportal.de/inhalte/artikel/fachbeitraege/21-management-und-strategie/37-die-vier-r-der-transformation.html?showall=1&limitstart=> (besucht am 08.01.2022).

SAP SE (o.J.[a]). *Die Anfangsjahre*. URL: <https://www.sap.com/germany/about/company/history/1972-1980.html> (besucht am 22.12.2021).

SAP SE (o.J.[b]). *Was ist SAP?* URL: <https://www.sap.com/germany/about/company/what-is-sap.html> (besucht am 20.12.2021).

— (o.J.[c]). *Werden Sie SAP-Partner.* URL: <https://www.sap.com/germany/partner/become.html> (besucht am 20.12.2021).

think ING. (o.J.). *SAP-SE.* Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V. URL: <https://www.think-ing.de/unternehmen/sap-se-walldorf> (besucht am 22.12.2021).

Wikipedia (14. Dez. 2021). *Microsoft Excel.* URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Microsoft_Excel (besucht am 16.01.2022).

16 Index

17 Erklärung zur ordnungsgemäßen Erstellung